

Nur digitaler Unterricht ist guter Unterricht?

Beitrag von „Palim“ vom 16. März 2023 16:19

Zitat von fossi74

Wo bzw. wann hat eine heute ca. 60 Jahre alte Lehrkraft den Digitalisierungszug verpasst? [1] Mit ca. 30, Mitte der 90er? Oder erst mit 40, Mitte der 00er, als in den Schulen schon flächendeckend Smartboards und Konsorten Einzug hielten

Ich kann es für mich ziemlich genau festsetzen, auch ohne 60 Jahre alt zu sein:

Ich habe die letzten 5-7 Jahre verpasst,

- weil ich vor 15 Jahren gerne ein Board gehabt hätte, es aber eben nicht flächendeckend verbaut wurde,
- weil ich zwar um 2010 rum begeistert und gewillt war, privat Convertibles zu kaufen, sie aber im Unterricht nicht einsetzen konnte, weil die Peripherie nicht stimmte,
- weil die Service-Firma sich nie wirklich um Schulen kümmern wollte und nichts gewartet wurde (warten kommt wohl von abwarten), der Schulträger davon aber nichts wissen wollte,
- weil ich vor 10 Jahren ein Board hatte, fast allein im Schulhaus, und mit viel Aufwand etliche Charts erstellt habe in unterschiedlicher Software, andere Interessierte gab es damals in meiner Umgebung kaum, selbst das Teilen über das Internet war nicht verbreitet, (die interaktiven Materialien mit der Board-Software sind kaum noch nutzbar, auch, weil man sich nicht auf ein gemeinsames, Board-unabhängiges Datei-Format einigen wollte ... und heute ohne diese auskommen kann(H5P)),
- weil auch die Verlage sich keinesfalls auf den Weg gemacht haben, sondern das Schulbuch 1:1 abbilden und die Inhalte der DVDs 1:1 übertragen, wobei man digital jährlich die Lizenz bezahlen muss, die DVD aber nur einmal kauft, das muss der Haushalt auch hergeben,
- weil Inklusion seit 2013 und Integration von Migranten seit spätestens 2015 sehr viel Zeit und Einsatz gefordert haben, sodass das Digitale in den Hintergrund trat, ... und auch erst, wenn man sich eingearbeitet hat, in einem mehrfach zieldifferenten Unterricht sinnvoll ergänzt, - gerade diejenigen, die sich da intensiv einarbeiten (müssen), werden zumeist weniger Zeit in Digitalisierung stecken (können), ... zudem werden gerade diese Schulen schlechter ausgestattet sein,
- weil unter Corona klar wurde, dass unsere Elternschaft nur zu 20% digital unterwegs ist, die meisten aber bitteschön alles in Papierform herausgegeben haben wollten und die digitalen Angebote nicht einmal angesehen haben,

- weil die jüngeren Kolleginnen gewohnt sind, alles übers private Handy zu regeln, ohne sich um Datenschutz zu kümmern - schwupp - schnell erledigt, schnell verbreitet ... , da bräuchte es erheblich klarere Regelungen und ich finde, dass man an der Stelle zu Recht skeptisch sein darf.

Am Ende ist nicht alles, was glänzt, Gold wert, und manches, was als "Digital" verbreitet wird, ist einfach nur Chichi.